

**Vortrag Dr. P. Kunzmann, Prof. der Ethik in der Tiermedizin an der TiHo Hannover, Thema:
Ansprüche in der Tierzucht/ im Tierschutz „Was erwartet Pferdezucht und Reiterei in der Zukunft?“**

Das Thema Tierschutz erlangt in der heutigen Gesellschaft einen immer höheren Stellenwert. Die Einstellung zum Tier hat sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend gewandelt. Das Verhältnis vom Menschen zum Tier ist heute von hoher Emotionalität geprägt. Obwohl die Verstädterung zunimmt und damit die Entfremdung vom Tier in seinen ursprünglichen, natürlichen Lebensbedingungen, besteht ein allseitiges hohes Bedürfnis, in Tierschutzfragen mitzureden und sich zu engagieren. Diese Entwicklung ist keine „vorüberziehende Wolke“, sondern es wird dauerhaft den Tieren ein hoher moralischer Stellenwert beigemessen. Daraus resultieren steigende Anforderungen an den Tierschutz bis hin zur völligen Ablehnung jeder Tiernutzung durch die sogenannten „Tierrechtler“ als Extremposition. Mit diesen Vertretern und ihrer Organisation PETA sei eine sachliche Diskussion nicht möglich. Kunzmann stellte klar, dass Tierschutz eine Nutzung von Tieren voraussetze. Tierschutz erhebe dabei den Anspruch, übermäßige oder ungerechtfertigte Belastungen zu verhindern und den natürlichen Bedürfnissen weitestgehend Geltung zu verschaffen. Wer heute Pferde hält, kann sich einen schlechten Umgang nicht leisten. Dies wird aufmerksam registriert und der Betreffende gerät sehr schnell in den Fokus öffentlicher Kritik. Die Gesellschaft von heute akzeptiert Tierschutzvergehen nicht. „Das haben wir schon immer so gemacht“ reicht als Begründung unseres Verhaltens nicht mehr aus. Stattdessen sind wir Pferdeleute gefordert, alles was wir mit unseren Pferden tun oder lassen auch Laien gegenüber detailliert und nachvollziehbar zu begründen. Der Reitsport ist auf die Akzeptanz der nichtwissenden Mehrheit angewiesen. Daher ist jeder gehalten, seine Weste sauber zu halten. Den Pferdezuchtorganisationen kommt eine Vorbildfunktion zu. „Schwarze Schafe“ müssen konsequent gehandelt werden, um die Sache des Pferdes nicht insgesamt in Verruf zu bringen. Eine wichtige Rolle als Maßstab kommt dem von der FN entwickelten Regelwerk zu. In den „Ethischen Grundsätzen für Pferdefreunde“, den Richtlinien für Reiten und Fahren, für Pferdehaltung und Zucht finden sich detaillierte und von Experten zusammengestellte Anleitungen. Wer diese befolgt, ist in jedem Fall gut aufgestellt und handelt im Sinne einer Zukunftssicherung von Pferdesport, Pferdezucht und Pferdehaltung.